

# Wochenblatt

für

## Pulsnitz, Radeberg, Königsbrück, Radeburg, Moritzburg und deren Umgegend.

Redigirt unter Verantwortlichkeit der Verleger E. Förster in Pulsnitz und Th. A. Hertel in Radeberg.

No. 13.

Freitag, den 28. März.

1851.

Diese Zeitschrift erscheint jeden Freitag in einem ganzen Bogen und kostet vierteljährig 7 Ngr. 5 Pf. **praenumerando**. — Bestellungen, Inserate aller Art, welche die gespaltene Zeile mit 8 Pfennigen berechnet werden, und in Pulsnitz und Radeberg spätestens bis Dienstag Abends, in Königsbrück, Radeburg und Moritzburg bis Dienstag Nachmitt. abzugeben sind, nehmen in Pulsnitz und Radeberg die Herausgeber, in Königsbrück der Kaufmann Andreas Grahl, in Radeburg der Buchbinder Günther, in Moritzburg die Post-Expedition, in Großenhain der Buchbinder Hohlfeldt, so wie alle Postämter an.

### Zeitereignisse.

**Dresden, 22. März.** Auf der sächsisch-bairischen Staats-eisenbahn hat sich gestern Nachmittag ein beklagenswerther Vorfall ereignet. Es ist nämlich bei dem die Grobauer Brücke (in der Nähe der sächsisch-bairischen Grenze) passirenden Zuge die Locomotive nebst einem Packwagen herabgestürzt, wobei der Maschinensführer und zwei andere Beamte schwer verletzt worden sind. Nähere Nachrichten sagen: Nachdem der Zug den Viaduct beim Dorfe Grobau erreicht hatte, kam die Locomotive aus dem Gleise, drang sodann in schiefer Richtung über die mit dem zweiten Gleise noch nicht belegte Seite der Bahn vor und fiel unter Zerstörung der Brüstungsmauer des Viaducts von diesem dergestalt herab, daß sie auf einem unten befindlichen Düngerhaufen auf ihre Räder zu stehen kam. Der Tender und der dahinter befindliche offene Güterwagen waren der fallenden Locomotive gefolgt und bildeten vom Viaduct herabhängend die Verbindung zwischen der unten liegenden Maschine und dem oben stehen gebliebenen übrigen Theile des Zuges. Letzterer konnte nach Verlauf einiger Stunden durch eine Hilfsmaschine nach Plauen gebracht werden. Als nächste Ursache des Ausgleisens der Locomotive ist das Brechen eines Federhalters an derselben anzusehen, in dessen Folge die Last des Kessels nach einer Seite hingedrängt und die schaukelnde Bewegung der Maschine so erhöht worden sein mag, daß die Räder die Schienen übersprangen. Der Betrieb der Bahn ist durch den Unfall in keiner Weise weiter gestört worden.

**Berlin, 20. März.** Das Capital der verzinslichen allgemeinen Staatsschulden beträgt 153,442,986 Thlr., der provinziellen Staatsschulden 8,333,546 Thaler 8 Pf., zusammen 161,776,532 Thlr. 8 Pf. Die Summe hat sich gegen 1850 um 26,599,006 Thlr. 22 Sgr. 8 Pf. vermehrt. Durch die Anleihe von 18 Millionen, die Beamtencautionen 6 Mill., die Prämienanleihe der Seehandlung 4 Mill. sind im vergangenen Jahre 29,432,286 Thlr. hinzugekommen, davon jedoch durch Tilgung abgegangen von den allgemeinen Staatsschulden 2,482,925 Thlr. und von den provinziellen Staatsschulden 343,354 Thlr. 7 Sgr.

10 Pf., wodurch sich ein Zugang von 26,599,006 Thlr. 22 Sgr. 2 Pf. herausstellt.

— Berlin zählte am Schlusse des Monats Januar d. J. 419,537 Seelen. — Der preussische Theil der Breslauer Diocese hat 15 Klöster: 4 der barmherzigen Brüder, 2 Ursulinerinnen, 1 Elisabethanerinnen- und 1 Centralfrauenkloster, 1 Maria-Magdalenenkloster und 6 der barmherzigen Schwestern, von denen 1 in Berlin. In sämtlichen Klöstern befinden sich 44 Männer und 162 Frauen. Diese Klöster widmen sich fast sämtlich der Krankenpflege, einige der Erziehung junger Mädchen.

**Hamburg, 21. März.** (B. H.) Die dänische Regierung besteht dem Vernehmen nach darauf, daß die deutschen Commissare abberufen und das denselben beigegebene Truppencorps aus Holstein entfernt werde, und es gilt für mehr als wahrscheinlich, daß diesem Verlangen schon in der nächsten Zeit in so weit entsprochen werden wird, daß die Commissare ihre Functionen einstellen und von den Truppen nur eine kleine Abtheilung Oesterreicher, etwa 2000 Mann, nebst einer gleichen Anzahl Preußen, in der Festung Rendsburg bleibt.

**München, 20. März.** Man schreibt der Köln. Zeitung: Die griechische Erbfolgefrage ist jetzt erledigt. Nach dem Ableben des gegenwärtig regierenden Königs Otto wird der dritte Bruder desselben, der Prinz Adalbert von Baiern, den griechischen Thron besteigen.

**Wien, 22. März.** Man schreibt der Allgemeinen Zeitung aus Wien vom 19. März: Aus St. Petersburg ist eine Circularnote eingetroffen, worin Rußland förmlich erklärt, daß es nicht gesonnen sei, in die Verhandlungen der deutschen Großmächte über die Bundesangelegenheiten sich zu mischen.

**Paris, 21. März.** Der Präsident der Republik soll auf die Frage eines der Freunde des Elysee: Warum denn die Bildung eines definitiven Ministeriums so lange dauere? geantwortet haben: „Weil es diesmal ein Ministerium der Entscheidung sein muß.“

— Die Nachrichten aus dem Süden sind ernstler Art: sie